

Mädchen aus dem Thurgau und St. Gallen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 37

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753082>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mädchen aus dem Thurgau und St. Gallen

im Bilde festgehalten am Ostschweizerischen Trachtentag anlässlich der 2. Thurgauischen kantonalen Gartenbau-Ausstellung in Weinfelden (29. Aug.—20. Sept.)
von H. Staub



Klein und schüchtern hielte sich Beatrix von Will hinter großen Trachten verbergen, aber heutzutage verflüchtigt sie und stolz ihr Gemüt, denn gleich beginnt der Umgang durch die Seideln und jedermann guckt nach der nächsten Backhaube auf ihrem Kopfe.



Drei Blumensträuße und drei liebende Thurgauerinnen in Tracht — eine verwirrende Fülle von schönen Einzelfäden



Drei hübsche Uschenerinnen im Gewächshaus der Gartenbau-Ausstellung



Anlage und Gebäude der thurgauischen



Gartenbau-Ausstellung in Weinfelden



Ich komme aus dem St. gallischen Pflanzentel



Eine typische Thurgauertracht mit blonderverzerrter Kallhaube. Vor 100 Jahren waren die Mädchen noch mit Fischbein und Holzschüssen gepanzt



Ob ihr das moderne Hütchen auch so gut zündet!



Carl Abgabehäuser in seiner Jugendzeit. In der Mitte: Die Tochter des Thurgauer Bauern Peter von Weinfelden. Rechts: Von den Innern wurde hier verfertigt.



Dr. Richard Wernicke, Verwalter des Thurgauer Gartens, der die Ausstellung in Weinfelden leitete. Er ist der Sohn des Thurgauer Bauern Peter von Weinfelden.



Dr. Hans Kibler, der die Ausstellung in Weinfelden leitete. Er ist der Sohn des Thurgauer Bauern Peter von Weinfelden.



Andere, diese Meinen, sind in Zürich der erste Versuch der Heimatskinder. Die Ausstellung in Weinfelden ist ein Fest der Thurgauer. Die Ausstellung in Weinfelden ist ein Fest der Thurgauer. Die Ausstellung in Weinfelden ist ein Fest der Thurgauer.